

SURVIVORS Faces of Life after the Holocaust



**75 Portraits von Überlebenden
Fotografiert von Martin Schoeller**



**Rund 40.000 Besucher*innen würdigen Martin Schoellers
Erinnerungsprojekt
Die erfolgreiche Ausstellung gibt es nun auch virtuell**

Kooperationspartner

Rund 40.000 Besucherinnen und Besucher, internationales Medieninteresse und zufriedene Kooperationspartner in NRW, Berlin und Jerusalem: Am 13. September 2020 endete die Ausstellung „SURVIVORS. Faces of Life after the Holocaust“ in der Mischanlage auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein nach zweimaliger Verlängerung. Anlässlich des 75. Jahrestages der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau war die Schau mit Portraits von 75 Holocaust-Überlebenden des international renommierten Fotografen Martin Schoeller im Januar 2020 im Beisein von Bundeskanzlerin Angela Merkel und NRW-Ministerpräsident Armin Laschet eröffnet worden.



„SURVIVORS ist ein wichtiges Zeichen gegen das Vergessen, das wir gemeinsam mit der israelischen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem – initiiert durch deren deutschen Freundeskreis – sowie unseren Kooperationspartnern erfolgreich realisieren konnten. Es ist ein Zeichen für Offenheit, für die Auseinandersetzung mit Geschichte und Verantwortung für die Zukunft. Dafür stehen die Stiftung für Kunst und Kultur und alle Verantwortlichen dieser Ausstellung, für deren Engagement ich sehr dankbar bin.“

(Walter Smerling, Vorsitzender Stiftung für Kunst und Kultur Bonn).

„Die beeindruckende Ausstellung zeigt fesselnde Nahaufnahmen von Holocaust-Überlebenden, begleitet von ihren Nachrichten für die kommenden Generationen. Ihre Worte – voller Hoffnung, Glauben und Durchhaltewillen – hallen in unseren Herzen und Gedanken wider und senden eine bedeutende Botschaft an das jüdische Volk und die gesamte Menschheit. Ich hoffe aufrichtig, dass Menschen auf der ganzen Welt die Gelegenheit haben werden, diese einzigartige Ausstellung zu sehen und Kraft aus den bemerkenswerten Personen zu schöpfen, die sie zeigt.“

(Avner Shalev, Vorsitzender Yad Vashem)

„Die Ausstellung ist das Sprachrohr der Überlebenden. Sie vermögen es, uns zumindest eine Ahnung von der Angst und den Qualen zu vermitteln, die sie erleben mussten. Gleichzeitig zeugen sie auch von der Kraft geistigen

Widerstands. SURVIVORS ist Mahnmal und Imperativ zugleich, nie wieder die Würde des Menschen anzutasten.“ (Kai Diekmann, Vorsitzender des deutschen Freundeskreises von Yad Vashem)

„SURVIVORS“ virtuell

Um dieses wichtige Projekt gegen das Vergessen fortzuführen und das Thema insbesondere für die junge Generation interessant zu machen, haben Martin Schoeller und Anke Degenhard, eine der Kuratorinnen der Ausstellung, einen Virtual-Reality-Rundgang durch die Ausstellung realisiert. Die 40-minütige Tour wird von Schoeller selbst als Guide begleitet und beinhaltet Statements der letzten noch lebenden Zeitzeugen sowie weitere Film- und Infobeiträge. Sie kann über VR-Brillen, auf Smartphones oder Tablets abgespielt werden. Bildungseinrichtungen in Deutschland erhalten über den YouTube-Link <https://youtu.be/5yeUf0FAaXM> die Möglichkeit, den Rundgang als Kick-off für den Geschichtsunterricht zu nutzen, um junge Menschen immer wieder zur Auseinandersetzung mit dem Holocaust und dem Thema Antisemitismus zu bewegen.

„SURVIVORS. Faces of Life after the Holocaust“ ist das zweite gemeinsame Projekt der Stiftung für Kunst und Kultur Bonn mit der israelischen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem. Die Stiftung Zollverein und das Ruhr Museum auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen waren Kooperationspartner. Kuratiert wurde die Ausstellung von Anke Degenhard und Vivian Uria. Das Projekt wurde initiiert vom deutschen Freundeskreis von Yad Vashem unter Kai Diekmann und wird unterstützt und finanziert von der RAG-Stiftung.

PRESSEBILDER

www.stiftungskunst.de/kultur/presse

PRESSEKONTAKT

Stiftung für Kunst und Kultur Bonn

Kerstin Weinhold
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stiftung für Kunst und Kultur e. V. Bonn
Viktoriastr. 26, 53173 Bonn
T +49 (0)228-934 55 -18
k.weinhold@stiftungskunst.de
www.stiftungskunst.de/kultur/presse

Stiftung Zollverein

Delia Bösch
Leiterin Kommunikation / Pressesprecherin
Stiftung Zollverein / UNESCO-Welterbe Zollverein
Bullmannaue 11, 45327 Essen
T +49 (0)201 24681-120
delia.boesch@zollverein.de
www.zollverein.de